

DEN XXVI. OCT. M.DC.IX IHRES ALTERS XLI IHAR. Zu Seiten der ein einfaches Kreuz haltenden, gross und sinnig entworfenen Figur, an welche schützend zwei Friedensengel ihre Hände legen, sind zwei Bronzetafeln mit den Bibelsprüchen Joh. XI. V. 25 und 26 und Röm. XIV. V. 8 und 9 eingelassen. Zu Häupten der Figur ist das v. Bredow'sche Wappen dargestellt, ferner zeigt die Platte unter anderen die Wappen der v. Schleinitz und v. Bredow.

3. Grabstein der Margaretha v. Büнау, zweiten Gemahlin des genannten Günther v. Büнау, geb. v. Schleinitz, jugendlich, gest. 1615. Sandsteinerne Reliefplatte von derselben Behandlung wie No. 2, doch ohne Bronzefries, mit der nicht mehr völlig leserlichen Umschrift: HIR . LIGT . BEGRABN . DIE . EDLE . VND . VIEL EHRNTVGENDREICHE FRAV MARGARETHA VON BVNAV . . . VND SCHONSTEIN . . . AVF DER . GOT . GNADE . IST . IN . GOT . SELIG . ENTSCHLAFEN . DEN . 6 . OCTO . ZWISCHEN 15. Zu Häupten die gewiss nicht ohne Bedeutung gewählten Bibelsprüche: Das Weib wird selig werden durch Kinderzeugen so sie bleibet im Glauben vnd der Liebe vnd in der Heiligung sampt der Zucht, 1 Timoth. und: Gott spricht zum Weibe ich wil dir vil Schmerzen schaffen wann du schwanger wirst du solt mit Schmertzen Kinder gebahren. Gen. 3 C. Ueber dem Haupte das v. Schleinitz'sche Wappen, zu Seiten und ferner die der v. Starschedel, Schleinitz und Poigk (Pack)?

4. Epitaphium eines ungenannten Fräulein v. Büнау, an der westlichen Wand der Bünaucapelle, mit marmorner, knieender Figur der Vorstorbenen, ernst wehmüthigen Ausdruckes, künstlerisch werthvoller als jene des grossen Familien-Epitaphium. Dieses Werk befand sich früher im Chore; Hörnung'sche Schule um 1609.

Im Chore, der Kanzel gegenüber, Epitaphium der als Kind 1601 verstorbenen knieenden Katharina v. Büнау, Tochter der unter No. 1 und 2 Aufgeführten, nebst ihrem Brüderchen. Das zierlich mit den elterlichen und den Ahnenwappen, der v. Ebeleben, Pflugk, Schleinitz etc., ausgestattete Werk zeigt in Alabaster eine gute Darstellung Jacobs und der Himmelsleiter.

In der Thurmhalle reich vergoldetes und ehemals mit Köpfchen und Wappen, jetzt völlig geplündertes, schön entworfenes Epitaphium eines Kindes der unter No. 1 und 2 Aufgeführten mit sehr kunstreich in Alabaster ausgeführten Alliance-Wappen der Büнау und Bredow.

In der Sakristei wird ein kleines Motivbild aufbewahrt; es zeigt die Familie des Stifters knieend vor dem Gekreuzigten, aus dessen Wunden das Blut in einzelnen Tropfen auf je ein Mitglied der Familie herabfällt. Das Bild ist bez. Jonas Eywig Pinxit Pirna 1664.

Glocken. Die grösste von Andreas Herold gegossene mit der Umschrift: VENI DOMINE ET VISITA NOS IN PACE 1670 GÜNTER VND RUDOLPH GEBRVDERE zeigt das v. Büнау'sche Wappen. Die mittle mit der Umschrift: ECCE QVAM BONVM ET QVAM JVCVNDVM. A(ndreas) H(erold) 1669 trägt die Wappen der Stifter und des Giessers. G(ünther) V. B(üнау) G(ünther) V. B(üнау) A.(uf) L(auenstein). Die kleine Glocke mit der Umschrift: NOMEN DOMINI SIT BENEDICTVM ist laut Bezeichnung